

## Forum 4/ Dialogische Sensibilisierung – Zusammenfassung in Stichpunkten

### **a) Forumsrunde:**

Einstieg: Gedicht von Georg Paulmichl „Der Mensch“, Beispiel humanisierender Bildung

Vorstellungen Forumsteilnehmende & (mittelbare) Auseinandersetzung/Verbindung mit/zu Freire:

- Persönliche verdrängte Migrationshintergründe mit Vertreibung, Flucht, alter Balkanroute, Treibe u Umhertreiben, Idee des dritten Raumes als Begegnungsort unterschiedliche Kulturen anstatt multikulturelles Nebeneinander
- Kulturelle Invasion eines jeden Menschen durch jeweilige ‚Herrenkultur‘; was macht Schule mit ihren Schüler/-innen, Lehrer/-innen und deren Kulturen? Freiräume eines persönlichen Daheims? Partizipation und Transparenz
- Freies Aufnahme von Randpersonen zum unbedingten Wohlfühlen, um ein erstes Wort überhaupt zu schaffen; Sozialraum gleich Raum für Bildung?
- Dialog ist auch Regulierung, damit und wie Verständigung geschehen kann: Teilhabe/Partizipation
- Freiheit: Wandel aus biografischer ‚Situiertheit‘ in eingegrenzten Optionen
- Sichtbarkeit und Konjunktur von Problempräsenzen (z.B. Hunger, Friede, Atomwaffen) im Auf und Ab öffentlichen Diskurses; wie entstehen generative Themen, wie werden sie öffentlich sichtbar und diskutabel und beantwortbar?
- Freies Gewaltzustimmung als ‚Notwehr‘ vor dem lateinamerikanischen Hintergrund extremer Herrschergewalt und diktatorischer Brutalität

### **b) Dieter Kinkelbur: Friedenspädagogik**

- Freire & Frieden? Referenzen? Freire weder Ikone noch Friedenspädagoge noch Globalist; Irrender Freire? Pädagogik der Autonomie? Ganzen Freire lesen: alte und neuere Schriften u.U. widersprüchlich; als brasilianischer Reformpädagoge fordert er eine Adaption der Dependenztheorie; Freire ‚malifizieren‘ für Deutschland?
- Freire, der über ‚transformatorische‘ Bildung nachdenkt? Transformative Bildung wesentlicher als Alphabetisierung o Schulkritik; Aufforderung gesellschaftstheoretischer Analyse der je eigenen Gesellschaft, d.h. keine naive Imitation, sondern Relevanzfrage bezüglich des eigenen Kontextes
- Frieden vor Ort meint Nachdenken über Situation am Ort; Bewusstwerdung meint transformatives Wissen; wie entstehen daraus soziale Bewegungen, wer setzt generative Themen bis zur öffentlichen Sichtbarkeit und Diskutierbarkeit und Entscheidbarkeit durch?
- Wo ist Ort freireanischer Pädagogik? Dort wo es nicht um Zertifikate und Selektion geht? Weniger in Schule vielmehr im informellen und adulten Feld, in politischer Arbeit an Frieden und Freiheit inmitten sozialräumlich konfliktvoller Praxis

### c) Dieter Wolfer: Streetwork u Straßenschule

- Vorurteile/ Diskriminierung, z.B. neuerwachte Bettelverbote für Kinder in Großstädten; Umgang mit konkreten Personen und Ansprache in ihrer Klientensprache; Motivierungsarbeit auf der Straße und Erfragen eigener Wurzeln
- Zahlenprognose 2018 mit 1,2 Mio Wohnungslosen: so hoch wie in den 1830ern zu Beginn der Industrialisierung
- Horizontalität, d.h. Lernen auf Augenhöhe und Anerkennung; Wahrnehmung von *peer counseling*
- Nondirektive Erziehung weiß um Eigenkräfte des Menschen und Aktivierung dieser Eigenkräfte; nötig ist Vertrauen darin und Beziehungskraft
- Existentielle Sozialarbeit in der Ansprache einzelner; aufsuchende Beziehungs- und Ermutigungsarbeit
- Vorrang von personenbezogener Gegenwartspädagogik in Streetwork ggb. Vergangenheits- und Traumabewältigung; konkrete Schritte aus dem Elend gehen, danach erst rückschaubare Angebote

### d) Diskussion und Eindrücke der Teilnehmenden (Zitate siehe Anhang I)

- *Einer der schönsten Freire-Texte hat recht: Schulen in D. brauchen Lehrer, die lehren Künstler, andere Professionen und TrainerInnen für Fußball und eine bewußte Schule und lernen auch*
- *Annehmen! Welche Rolle kann/soll/muss die Aufarbeitung der Vergangenheit spielen vs. Gegenwartspädagogik*
- *Aufarbeitung der Vergangenheit vs. Gegenwart- und Zukunftspädagogik*
- *Völlig andere Erwartungen an das Forum laut dem Titel*
- *Jeder hat eigene Beziehung zu Freire, sehr unterschiedlich; Spannung: Freires Werk ganz im Blick haben vs. Einzelne Aspekte von Freires Werk nutzbar machen im hier und jetzt; Bin ich handlungsfähig? Handle ich „richtig“?*
- *(Starke) Nachhaltigkeit – Friedenserziehung u. Freire?*
- *Vernachlässigte „generative Themen“: Frieden + anti-analogische Strukturen u. Haltungen in der Schule*
- *Dialog u. Dialogverhinderung*
- *Paulo Freire als –Friedenspädagoge? –Konzepte „globaler“ Bildung?*
- *Freire nicht in Räume „zwingen“, seine Ideen (fragmentarisch) dort einbringen, wo sie benötigt werden*
- *(Beziehung(sarbeit) und Transformative Bildung*
- *Es geht um Beziehung in der Sozialarbeit, die hat mit dem ganzen Menschen zu tun. Es geht bei Freire zunächst um den Anderen. „Der Andere ist mein ethischer Meister“ (E. Levinas)*
- *Fazit: Weder „Straßenpädagogik“ noch „Ausbildung der Lehrenden/Beziehungspersonen“ ist machbar ohne mehr finanzielle und personelle Ressourcen – egal, ob „mit“ oder „ohne“ Freire*